

# Erfahrungsbericht Erasmus

**Franziska Niebler**

NTNU Trondheim, Norwegen

WS 2021/22

## **Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule):**

In meinem Masterstudium war zwar kein Auslandssemester als Pflicht vorgesehen, jedoch habe ich mich aufgrund meiner sehr guten Erfahrungen in meinem Auslandssemester in Italien im Bachelorstudium dazu entschieden, auch im Master von einer solchen Chance zu profitieren. Besonders gereizt hat mich der Vergleich zwischen der südländischen und der nordischen Kultur. Meine Erstwahl fiel daraufhin auf die NTNU in Trondheim.

Generell erfolgte die Bewerbung über das Büro für Internationale Beziehungen an der WiSo. Etwa einem Monat nach Bewerbungsschluss wurde ich für das Bewerbungsgespräch eingeladen und habe dann auch glücklicherweise wenige Wochen später eine Zusage für ein Auslandssemester von August bis Dezember 2021 erhalten. Die NTNU hat sich daraufhin mit mir in Verbindung gesetzt und internationale Studenten stetig über die aktuellen Corona-Regelungen und die Situation vor Ort informiert. Es konnte von Anfang an nicht garantiert werden, dass internationale Studenten nach Norwegen einreisen können. Kurz vor Start des Semesters im August hat Norwegen aber schließlich die Grenzen geöffnet und eine Einreise war möglich.

## **Anreise/Visum (Flug, Bahn)**

Da ich den Sommer vor meinem Auslandssemester in Berlin für ein Praktikum verbracht habe, erfolgte meine Anreise nach Trondheim von dort aus mit dem Flugzeug und mit Zwischenstopp in Oslo. Die Flüge mit SAS nach Trondheim haben 200€ gekostet, wobei ich leider erst zum Ende meines Auslandssemesters feststellen musste, dass die Airline einen Studentenrabatt anbietet (ich hoffe ihr macht nun nicht denselben Fehler). Darüber hinaus musste ich beim Hinflug mein Gepäck in Oslo erneut aufgeben, da SAS im August aufgrund von Corona dieses nicht mehr in das Anschlussflugzeug verladen hat. Beim Rückflug war dies allerdings nicht mehr der Fall. Vom Flughafen in Trondheim empfiehlt es sich den Vaerness Express Bus zu nehmen, der euch für etwa 119NOK direkt in die Innenstadt fährt. Es gibt auch hier Studentenrabatt und wenn man die Tickets online im Voraus bucht, sind sie nochmal ein bisschen günstiger, als beim Busfahrer direkt.

## **Unterkunft (Wohnheim, privat)**

Die NTNU in Trondheim vermittelt normalerweise jedem internationalen Studierenden einen Wohnheimplatz, wobei Internationals meistens im Moholt Wohnheim untergebracht werden. Aufgrund der COVID-19 Pandemie waren diese jedoch von einheimischen und Vollzeit-Studenten belegt, weshalb ich leider nicht das Glück hatte, einen Wohnheimplatz zugewiesen zu bekommen. Daraufhin musste ich mich privat auf die Suche nach einer Unterkunft machen. Über die Websites [hybel.no](http://hybel.no) und [finn.no](http://finn.no) werden WG-Zimmer und Wohnungen ausgeschrieben. Es empfiehlt sich ein Gesuche zu schalten und täglich Vermieter direkt mit angehängtem Gesuche zu kontaktieren. So habe ich letztendlich ein

Zimmer in einer WG, etwas außerhalb vom Zentrum gefunden und die Wohnung schließlich mit einem Norweger und einer Spanierin geteilt.

### **Studium (Lehrveranstaltungen, Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig an der Gasthochschule)**

An der Uni in Trondheim habe ich insgesamt die folgenden drei Masterkurse in englischer Sprache und mit jeweils 7,5 ECTS belegt: Environmental Management & Corporate Governance, Management of Business Relationships & Networks und Strategic Management. Die Prüfungsleistung aller meiner Kurse konzentrierte sich auf die Anfertigung von Hausarbeiten in größeren Studenten-Gruppen. So habe ich viel mit Italienern, Spaniern, Portugiesen und anderen Deutschen zusammengearbeitet. Letztendlich war der Workload unter dem Semester deutlich höher, als ich es in Nürnberg gewohnt war. Zum Ende des Semesters musste ich allerdings auch nur noch eine Klausur in einem Modul schreiben. Bei unseren Gruppenhausarbeiten gab es zwischendurch immer Feedbackschleifen, wobei trotz dieser jedoch häufig nicht eindeutig nachvollziehbar war, was genau von den Professoren gefragt ist. Für viele internationale Studenten war dies auch bei der Klausur, bei der wir 4h Zeit hatten, die Fragen zu beantworten, ähnlich. Im Nachhinein empfehle ich mit Norwegern in den Gruppen zusammenzuarbeiten, da diese mit dem System und den Anforderungen der Uni in Trondheim meiner Meinung nach eher vertraut waren.

Da ich während meines Auslandssemesters parallel remote gearbeitet habe, konnte ich aus Zeitgründen leider keinen Norwegisch-Sprachkurs belegen. Von meinen Freunden habe ich allerdings nur positive Rückmeldungen zu den Norwegischkursen erhalten. Generell empfiehlt es sich bei der Anmeldung zu den Sprachkursen unter dem Semester sowie dem Crash-Kurs vor Semesterbeginn Anfang August schnell zu sein, da diese bereits nach kurzer Zeit voll sind.

### **Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)**

Das International Office der NTNU in Trondheim war sehr gut organisiert. Leider wurde das Welcome-Meeting nach meiner Ankunft aufgrund der Pandemie kurzfristig auf ein Online-Treffen verschoben. Alles in allem war die Einführung jedoch sehr hilfreich und gut organisiert. Im Anschluss konnten internationale Studenten ihr Arrival Sheet beantragen, das daraufhin elektronisch übermittelt wurde. Auch das Departure Sheet nach dem Aufenthalt wurde per E-Mail zugesendet. Das International Office hat uns Austauschstudenten unter dem Semester immer über aktuelle Termine und „due dates“ sowie Entwicklungen an der Universität, neue Corona-Regelungen und Impfmöglichkeiten informiert.

### **Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume)**

Die NTNU besitzt zwei größere Campus-Standorte und weitere einzelne Gebäude über die Stadt verteilt. Technisch-, natur- und wirtschaftswissenschaftliche Kurse werden vorwiegend in Gløshaugen abgehalten, während die Geisteswissenschaftler in Dragvoll zu Hause sind. Ich hatte meine Kurse ausschließlich in Gløshaugen, wobei wir uns öfter für Gruppentreffen nebenan in der Business School (Adolf Øien-bygget-Gebäude) getroffen haben.

Die Bibliotheken in Gløshaugen und der Business School sind echt super zum Lernen, aber auch zum Relaxen oder zwischendurch zur Ablenkung bspw. durch Tischtennis. Bücher können ganz einfach über den Studentenausweis elektronisch ausgeliehen werden. Mit dem Ausweis könnt ihr darüber hinaus überall an der NTNU kostenlos drucken. Weiterhin gibt es viele Computer- und Lernräume für Studenten, die problemlos online gebucht werden

können. Die Mensa und Cafeterien haben alle eine sehr große Auswahl und man zahlt nach Gewicht des Essens. Preislich ist das Essen, mit etwa 6€ pro Essen, um einiges teurer. Die meisten Studenten nehmen sich deshalb eine Brotzeit von zu Hause mit. Jedem, der viel Kaffee trinkt kann ich die SIT Coffee Subscription empfehlen, womit ihr Kaffee deutlich günstiger bekommt (PS: Bei Rapido in Gløshaugen gibt es den besten Kaffee).

### **Alltag & Freizeit (Sehenswürdigkeiten, Kulinarisches, Geld abheben, Handy, Jobs)**

Generell organisiert die Uni in Trondheim einiges für internationale Studenten, unter anderem die „Fadder-Week“, bei der Minigolf, Spieleabende, Stadt-Rallyes und Ähnliches geboten wird. Aufgrund von Corona wurde diese Welcome Week von Mitte August auf Anfang November verschoben, weshalb nur noch wenige internationale Studenten teilgenommen haben.

Sehenswürdigkeiten & Aktivitäten: Eine wichtige Sehenswürdigkeit in Trondheim ist der Nidarosdomen, die größte Kathedrale von Skandinavien. Kleiner Tipp: An manchen Wochenenden gibt es kostenlose Gottesdienste oder Adventskonzerte. Über das Semester empfehle ich euch eine Wanderung zum Våttakammen zu machen und am Kvalika Beach zu Grillen. Auch der Storfossen, ein Wasserfall etwas außerhalb von Trondheim lohnt sich für einen Tagestrip. Außerdem können Studenten über NTNUI für nur wenig Geld Cabins (kleine Hütten ohne Elektrizität) mieten und ein für Norweger typisches Wochenende in der Wildnis verbringen. Ich habe zwei dieser Cabin Trips gemacht und diese wirklich sehr genossen, jedoch solltet ihr immer genug Holz zum Feuer machen mitnehmen. Alternativ könnt ihr euch auch ein Zelt ausleihen und ein paar Nächte draußen schlafen, was in ganz Norwegen legal ist. Kurz vor Weihnachten habe ich mir über Bumerang (eine Seite, über die Studenten kostenlos Equipment wie Ski oder Zelte ausleihen können) Schlittschuhe geliehen und bin mit Freunden im Stadtteil Solsiden Schlittschuhfahren gegangen. Generell gibt es in Norwegen einiges zu unternehmen,

Kulinarisches: Ich war leider nicht in typisch norwegischen Restaurants Essen, da man dort meist mit einem Preis von etwa 30€ pro Gericht rechnen muss. Ich kann euch aber empfehlen, im Egon in Tyholt Pizzaessen zu gehen. Das Restaurant hat eine tolle Aussicht über ganz Trondheim und an bestimmten Tagen kann man dort für nur 13€ all-you-can-eat Pizzabuffet essen. Auch in den Sabrura Sushi Restaurants gibt es Sushi all-you-can-eat vergleichsweise günstig. Weitere Café-Empfehlungen sind die Rosenborg Bakeri, Godt Brød und das Antikvariatet.

Geld abheben: Vor meinem Auslandssemester habe ich sicherheitshalber noch 100€ in norwegische Kronen umtauschen lassen. Das würde ich im Nachhinein nicht mehr tun, da vor Ort wirklich alles mit Karte bezahlt werden kann und Bargeld bspw. bei den Kassiererinnen an den Supermarktkassen eher ungern gesehen wird.

Handy: Ich habe meinen Handyvertrag von zu Hause beibehalten und mein Datenvolumen hat für meine Reisen auf jeden Fall ausgereicht.

### **Finanzielles (Lebensunterhaltungskosten, Stipendien)**

Die Lebensunterhaltungskosten in Trondheim sind deutlich höher im Vergleich zu Nürnberg. So ist vor allem Alkohol sehr teuer, wobei man für ein Bier in einer Bar oder einem Club in etwa 9€ zahlt. Die günstigsten Supermärkte sind „REMA 1000“ und „KIWI“. Beim Einkaufen kann ich die App „Tilbud“ empfehlen, die Nutzer über Angebote in den Supermärkten

informiert. Und wie bereits erwähnt bieten viele Restaurants abhängig vom Wochentag oder der Uhrzeit Vergünstigungen an.

### **Fazit (beste, schlechteste Erfahrung)**

Für mich war das Auslandssemester in Trondheim ein vollkommener Kontrast zu meiner Heimat in Nürnberg und meinem Auslandssemester in Italien. Vor allem die Dunkelheit und auch die Kälte vor Ort mitzuerleben war für mich neu. Alles in allem hat es mir aber sehr gefallen und ich habe einige neue Kulturen kennengelernt und viele neue Freunde gefunden, mit denen ich auch hoffentlich weiterhin in Kontakt bleiben werde.

Zu meinen besten Erfahrungen gehören definitiv die vielen Reisen, die ich oft an den Wochenenden unternommen habe. Highlights waren vor allem der Trip zu den Lofoten sowie ein Roadtrip über die Atlantic Ocean Road, nach Ålesund und zum Geiranger. Norwegen ist wirklich ein wunderschönes Land, weshalb ich jedem, der die Natur und das „draußen sein“ liebt, nur empfehlen kann, ein Auslandssemester in Trondheim zu verbringen.

### **Wichtige Ansprechpartner und Links**

Homepage der NTNU: <https://www.ntnu.edu/>

Arrival checklist: <https://i.ntnu.no/en/ny-student>

Kurskatalog für Austauschstudenten: <https://www.ntnu.edu/studies/exchange/courses>

Blackboard Kursübersicht: <https://ntnu.blackboard.com/>

ESN: <http://www.trondheim.esn.no/>

Trondheim Informationen für Touristen: <https://visittrondheim.no/>

Wohnungssuche:

- <https://hybel.no/>

- <https://www.finn.no/>

Bussystem: <https://www.atb.no/>

Flughafen Express: <https://www.vaernesekspresen.no/no>

NTNUI Kojene für Cabin Trips: <https://org.ntnu.no/kojene/index.php>

NTNUI studentische Vereine: <https://ntnui.no/groups/>

NTNUI Bumerang (Ausleihe von Zelten oder Ski): <https://ntnui.no/bumerang/>